



Presbyter Jürgen Wienpahl zeigt ein altes Steinelement aus der Stadtkirche: Die Gemeinde gibt die Steine gegen Spenden ab. Sie braucht noch einiges an Geld für das Sanierungsprojekt.

FOTOS RAULF

Stadtkirche braucht mehr Geld für Sanierung – Steine gegen Spende

UNNA. Die Sanierung der Stadtkirche wird in den kommenden Wochen beendet – aber nicht abgeschlossen. Für das Projekt fehlt noch viel Geld. Wer ein Stück Kirche für seinen Garten haben möchte, kann spenden.

Von Thomas Raulf

Von Weitem erstrahlt der Turm der Evangelischen Stadtkirche schon wieder in neuem Glanz. Die steinerne Fassade und das Dach sind saniert. Das Baugerüst wird jetzt bald verschwinden. Aber die Sanierung ist damit nicht abgeschlossen – denn es fehlt noch viel Geld.

Rund fünf Millionen Euro haben die Evangelische Kirchengemeinde und der Kirchenkreis in die Sanierung des Turms von Unnas größtem Baudenkmal investiert. Seit über vier Jahren ist die Stadtkirche eine Baustelle. Die Arbeiten sind zu rund 90 Prozent abgeschlossen. Das Baugerüst werde vielleicht noch bis Mitte April, also passend zum Osterfest verschwinden, vermutet Presbyter Jürgen Wienpahl. Dieser Termin sei noch nicht sicher, abhängig vom weiteren Fortschritt der Arbeiten. Er gehe aber fest davon aus, dass der Kirchplatz



Das Baugerüst soll in den kommenden Wochen verschwinden. Spätestens zu Pfingsten sollen Kirche und Kirchplatz wieder frei sein.

an Pfingsten endlich freige-räumt ist, wenn das 700-Jäh-rige der Stadtkirche gefeiert wird.

Ein Teil der Arbeiten muss allerdings unerledigt bleiben. Es fehlt eine halbe Million Euro, für die die Kirchengemeinde bisher keine Perspektive hat. Insbesondere an den Pfeilern werde es erst dann weitergehen, wenn das Geld dafür vor-

handen ist, teilen Gemein-de und Kirchenkreis jetzt mit.

Aus den Pfeilern wurde loses Gestein entfernt, mehr nicht. Sie werden nun mit engmaschigem Draht eingehüllt, damit nichts herabfallen kann. Ihre Oberkanten werden mit einem Gehäuse umgeben, damit Wind und Wetter nicht weiter an ihnen nagen. So wird es dann

erst einmal bleiben, bis das Projekt fortgesetzt werden kann. Bei der Räumung des Kirchplatzes hofft die Stadtkirchengemeinde auch auf die Hilfe der Bevölkerung: Hinter dem Bauzaun lagern Stücke des Maßwerks und Ziersteine der Umrandung – Fassaden- und Fensterteile in verschiedenen Formen und Größen. Alle sind in den vergangenen Jahren ausgetauscht worden, die alten Stücke nicht mehr bau-lisch verwendbar.

Steine gegen Spende abzugeben

Nun hofft die Kirchengemeinde, dass es für die Steine Interessenten gibt. „So eine Chance, ein Stück Stadtgeschichte zu bekommen, bietet sich wohl kaum wieder“, so Presbyter Wienpahl. „Wir geben die seltenen Stücke gegen eine angemessene Spende gerne ab.“ Dies ist also die Gelegenheit, beispielsweise den Garten mit einem einzigartigen

Stück von Unnas größtem Baudenkmal zu dekorieren. Und gleichzeitig kann so noch etwas mehr Geld in die Sanierungskasse kommen. Allerdings lässt sich keines der historischen Schmuckstücke „mal eben“ mitnehmen, da sie zu schwer sind. Die Abholung erfordert ein wenig Planung, Helfer und ein passendes Fahrzeug.

.....
 ▶ Die Steinelemente, die abzugeben sind, können jederzeit durch den Bauzaun am südlichen Kirchplatz angeschaut werden. Wer Interesse hat, ruft bitte **Presbyter Jürgen Wienpahl an, Tel. 0172 531 65 62.**

▶ Wer die Sanierung der Stadtkirche mit einer Spende unterstützen möchte, **überweist auf ein Konto der Ev. Kirchengemeinde:** IBAN: DE27 4435 0060 1000 4233 82 (Sparkasse) oder IBAN: DE73 4416 0014 6459 8902 01 (Volksbank).